

Messe zur Einweihung der Grundschule Kettenis

Messe von Mona, Mireille, Sandra und Birgit

Begrüßung und Kreuzzeichen: Herr Pastor

Lied: Danke für diesen schönen Morgen

Einführung: Herr Pastor

In den letzten Monaten haben wir beobachten können, wie die Natur zu neuem Leben erwacht ist: Das Gras wächst, die Bäume bekommen Blätter, Knospen und schließlich Früchte, viele Blumen erfreuen uns mit ihrem Duft und ihren Farben. Aber nicht nur die Natur wächst und reift, sondern auch der Mensch verändert sich. Wir Menschen wachsen, bis wir erwachsen sind. So wie sich unser Körper verändert, so entwickelt sich auch unser Herz.

So wollen wir im heutigen Gottesdienst unser Herz mit einem Garten vergleichen: Wir wollen sehen, wie es in unserem Herzensgarten aussieht und was nötig ist, damit es darin gut wächst und gedeiht.

Aufbau eines kleinen Gartens vor dem Altar:

Vor dem Altar wird ein braunes Tuch ausgelegt.

1. Kind: Damit ein Garten überhaupt ein Garten sein kann, brauchen wir als allererstes gute Erde. Die Erde lässt die Pflanzen wachsen und gibt ihnen, was sie brauchen um groß und kräftig zu werden. In der Erde können die Pflanzen Wurzeln bilden, damit sie Halt haben und nicht beim ersten Gewitterregen weggeschwemmt werden
Der Korb mit Erde wird auf dem braunen Tuch entleert und verteilt.
2. Kind: Damit im Garten etwas wachsen kann, muss gesät werden, denn jede Pflanze entwickelt sich aus einem Samenkorn.
Die Samenkörner werden auf der Erde ausgestreut.
3. Kind: Die Samenkörner sind so verschieden wie die Pflanzen, die sich daraus entwickeln. Ob die Saat aufgeht, ob die Pflanze wachsen kann, hängt davon ab, wie gut der Garten gepflegt wird: Wenn es zu trocken ist, müssen die Pflanzen gegossen werden, damit sie nicht vertrocknen.
Die Gießkanne wird zum Garten gestellt.
4. Kind: Wenn die Erde zu hart ist, muss sie gehackt werden, damit sich die Wurzeln entfalten können.
Eine Hacke wird zum Garten gelegt.

5. Kind: Damit die Pflanzen gesund und kräftig heranwachsen können, brauchen sie das Licht und die Wärme der Sonne. Ohne Sonne gibt es kein Leben.

Die Sonne wird dazu gelegt

Lehrerin: So wie mit diesem Garten ist es auch mit unserem Herz. Gott hat jedem von uns seinen persönlichen Herzensgarten anvertraut. Er lässt uns freie Hand, wie wir unseren Garten anlegen und was darin reifen kann.

Lied: Gott braucht nicht nur große Leute

Bußakt:

Manchmal gelingt es uns nicht, so gute Gärtner zu sein, dass andere Menschen sich an unserem Herzensgarten erfreuen können. Dafür wollen wir Gott um Vergebung bitten.

1. Kind: In einem Garten gibt es Stellen, an denen es steinig ist. Sie verhindern, dass dort Samen aufgehen und wachsen können.
2. Kind: Herr, manchmal ist unser Herz hart wie Stein und wir zeigen kein Mitgefühl für andere.
Herr, erbarme dich.
1. Kind: In einem Garten gibt es auch viel Unkraut, das oft schnell wächst und alles andere überwuchert.
2. Kind: Herr, manchmal entwickeln sich auch in uns Eigenschaften, die uns und anderen schaden, zum Beispiel, wenn wir nur an uns denken.
Herr, erbarme dich.
1. Kind: Der Garten bringt auch Pflanzen hervor die Dornen und Stacheln haben, die verletzen und wehtun können.
2. Herr, manchmal verletzen auch wir andere durch das, was wir sagen oder tun.
Herr, erbarme dich.

Lied: Pass auf kleines Auge

Evangelium: Mt. 18,21-35 Das Gleichnis vom unbarmherzigen Gläubiger

Katechese: Herr Pastor

Einige Gedanken:

- Das Evangelium heute erzählt vom Verzeihen. So wie wir unsere Mitmenschen behandeln, so wird auch unser Vater im Himmel uns behandeln.
- Sind wir bereit in unserem Herzengarten Güte, Liebe, Verständnis wachsen zu lassen oder lassen wir Hass, Neid, Zorn darin wachsen?
- Schenken wir Vergebung, so wird uns Gott auch vergeben.

Lied: Die Liebe des Herrn

Fürbitten:

Einige Kinder haben sich Gedanken gemacht, welche Pflanzen in unserem Herzengarten Platz finden sollen.

Deshalb bitten wir:

1. Kind: Die Sonnenblume. Sie fällt sofort auf, weil sie so strahlt. Sie ist die Blume der Freude und des Lichtes. Wo auch immer sie wächst immer dreht sie ihr Gesicht zur Sonne hin.

Guter Gott, hilf uns, dass wir wie die Sonnenblume unser Gesicht immer dem Licht zuwenden, damit wir uns am Leben erfreuen und andere Menschen mit unserer Freude anstecken.

Alle: Guter Gott, hilf uns!

2. Kind: Das Gänseblümchen: Es ist nicht groß und prächtig, aber es ist die Blume der Kinder. Die Kinder lieben es und basteln Kränze daraus um sich zu schmücken. Das Gänseblümchen ist für die Kinder da, um ihnen Freude zu bereiten. Es ist die Blume der Bescheidenheit und der Hingabe.

Guter Gott, hilf uns, dass wir bescheiden sind wie das Gänseblümchen. Dass wir Freude daran haben, für andere da zu sein und ihnen das Leben schön zu machen.

Alle: Guter Gott, hilf uns!

3. Kind: Der Löwenzahn ist eine ganz besondere Blume. Er braucht nicht viel um zu wachsen: In Mauerritzen, zwischen Steinen, sogar auf dem Dach sieht man ihn frech und strahlend blühen. Selbst von einer Asphaltdecke lässt er sich nicht unterkriegen. Er ist die Blume der Hoffnung und des Mutes. Er hat einen starken Lebenswillen und ist nicht unterzukriegen.

Guter Gott, hilf uns, so stark zu werden wie der Löwenzahn damit wir einen festen Platz im Leben finden.

Alle: Guter Gott, hilf uns!

4. Kind: Die Kräuter. Sie helfen dem Menschen: Die einen können Schmerzen lindern, die anderen lassen Wunden heilen. Kräuter sind vitaminreiche, würzende und heilende Pflanzen.

Guter Gott, hilf uns, damit wir wie die Kräuter Kraft geben, helfen und heilen können. Dann können wir Menschen trösten, ihnen Hoffnung geben und sie fröhlich machen.

Alle: Guter Gott, hilf uns!

5. Kind: Der Baum. Er ist die größten Pflanze in unserem Garten - aus einem kleinen Samen gewachsen. Er bietet vielen Tieren Schutz und ein zu Hause, wir können uns in seinem Schatten ausruhen, an ihn können wir uns anlehnen, hier können wir uns wohl fühlen.

Guter Gott, so wollen wir auch einen Baum am Eingang unserer neuen Schule pflanzen. Hilf uns, dass unsere Schule ein Ort ist an dem wir uns geborgen fühlen dürfen.

Alle: Guter Gott, hilf uns!

Lied zur Gabenbereitung: Das eine Brot

Gabengebet:

Guter Gott, wir haben Brot und Wein auf den Altar gestellt. Mit diesen Gaben schenken wir uns dir selbst. Lass unsere Herzen aufblühen wie ein wundervoller Garten, damit die Menschen durch uns froher und glücklicher werden. Amen.

Präfation: Herr Pastor

Liebender Gott, wir danken dir für deinen Sohn, Jesus Christus. Durch ihn schenkst du uns Wärme, Freude und Kraft, damit unser Herzensgarten zu blühen beginnt. Seinetwegen loben wir dich und singen voll Freude:

Lied: Halleluja

Vater unser
Kommunion

Musik von CD

Schlussgebet:

Gütiger Gott, wir dürfen auf deine Hilfe vertrauen, deshalb können wir die Arbeit in unserem Herzensgarten getrost in die Hand nehmen und ganz sicher sein, dass er zu einem blühenden Garten der Liebe, der Hoffnung und der Freude wird, für uns und für alle Menschen. Amen.

Segen und Erklärung zur Aktion

Aktion:

Am Ausgang der Kirche erhält jedes Kind eine Blumenzwiebel. Diese soll es in einen Topf oder in den Garten pflanzen. Die Zwiebel soll uns daran erinnern, dass auch unser Herzensgarten gute Pflege braucht um aufblühen zu können.

Lied: Wir sind die Kleinen